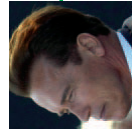




**Juniorenfirmen
Projekt S. 6-7**

Zwischenstand des
DBU-geführten
Projekts



**Schwarzenegger
S. 11**

Stellungnahme von
Arnold Schwarzenegger,
Gouverneur
von Kalifornien



**Berlitage
Bericht S. 4**

Am Puls Berlins:
UnternehmensGrün im
Gespräch mit Bundes-
tagsabgeordneten



© Ryan Lawler, Böse New York

Krise der Finanzmärkte

Forderungen von UnternehmensGrün für eine verantwortliche Finanz- und Wirtschaftspolitik



1. Die Ursachen
Die wesentlichen Ursachen der aktuellen Finanzkrise waren die niedrigen Zinsen und die Schaffung immer neuer, auf Darlehensbasis aufgebauter Finanzinstrumente und die hieron verursachte hohe Liquidität der Finanzmärkte. Hinzu kamen die neoliberalen finanzpolitischen Grundsätze, die von der Wissenschaft und der Politik nicht hinreichend hinterfragt und von der Wirtschaft nur allzu gerne begründet wurden.

Der Finanzmarkt betreibt heute nicht nur aus den (unzureichend) beaufsichtigten Banken, sondern auch durch die Vielzahl bankähnlich agierender Unternehmen, die die Liquidität der Märkte war immer und überall für die Finanzierung der Kreativität der kalvinischen Idee gelassen. Anstatt die Wirtschaft zu unterstützen, wurde zunehmend die Wirtschaft als Spielplatz für die hohen Renditen genutzt, die durch die hohen Zinsen ermöglicht wurden. Die hohen Renditen wurden möglich, weil die Kapitalgeber sich durch den Verkauf der Risiken aus den finanziellen Geschäften an weitere Kunden. Die Blüte immer neuer durchschaubarer Optionen und Derivate und der aggressive Vertrieb dieser Papiere förderte die Anhäufung der Risiken bei Institutionen und Privatleuten, ohne die Papiere zu verstehen zu haben. Auch die vielgeschmähten Hedgefonds konnten sich z. B. günstig und damit preiswert refinanzieren für ihre Investitionen und hoch spekulativen Geschäfte, welchen sie ohne Aufsicht nachzugehen konnten.

Rating-Agenturen hätten die Kapitalnehmer vor den Risiken warnen müssen, waren aber selbst Teil des Problems. Zum Teil wurden die Risiken von Rating-Agenturen, deren Papiere sie zu beurteilen hatten, in AAA-Ratinge trugen zur Krise beigetragen. Die Rating-Agenturen wollten sich auf die Testate der erkaufenden Anleger, die sich selbst nicht wussten, verlassen. Die Rating-Agenturen gaben an die Einkunden. Ein gesamter Vermögensschutz bestand nicht.

Laosha-Bilanzen, die die Risiken ermöglichen, sind aus den Bilanzen auszugliedern, die der Aufsicht entzogen waren. Die Muttergesellschaft weiter für die ausgelassenen Zweckgesellschaften. Bilanzial wurde dies aber nicht aufgedeckt.

Der im Rückblick einfache Grund für das Unvermögen die Krise zu erkennen, bestand in der menschlichen Natur, sich allmählich veränderten Prozesse lediglich als statisch oder linear wahrzunehmen statt als exponentiell. Die Vorstellung bestand darin, dass die Immobilienpreise in den USA oder in Großbritannien immer weiter steigen werden. Auch bestand die verbreitete Annahme, dass immer billiges Geld und hohe Liquidität vorhanden ist. Die trügerische Sicherheit des linearen Denkens findet sich aber nicht nur in der Finanzwirtschaft, sondern ist auch aus klimapolitischen Diskussionen bekannt. Wer exponentielle Veränderungsprozesse hochrechnen will, als Spieler derter und Angstmacher.

Die akribischen Kontrollmechanismen der deutschen Bankenaufsicht taugten offenkundig nicht für international

Fortssetzung auf Seite 2

Bestellschein

für unsere Verbandszeitschrift

UnternehmensGrün Journal

im Abonnement erhältlich

für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder im Jahresabonnement für 20,00 € zzgl. Versand 5,00 €

Abonnements nimmt die Geschäftsstelle entgegen:

UnternehmensGrün e.V.
Bundesverband der grünen Wirtschaft
Wielandstr. 17
10629 Berlin
F 030-32599682
info@unternehmensgruen.de
www.unternehmensgruen.de

Die Zeitschrift erscheint mit zwei Ausgaben im Jahr. Das Abonnement kann 8 Wochen vor Jahresende abbestellt werden.

Alle in unserer Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Der Inhalt darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in keiner Form – weder durch Fotokopie, noch durch andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann der Herausgeber keine Haftung übernehmen.

(...) ja, ich möchte das UnternehmensGrün Journal im Jahresabonnement zum Preis von 20,00 € zzgl. Versandkosten i.H.v. 5,00 € erhalten.

Die Lieferung im Inland erfolgt gegen Rechnung, ins Ausland gegen Vorkasse oder Scheck (keine Kreditkartenzahlungen). Sie können uns auch eine Lastschriftfreilaubnis erteilen (vgl. unten). Ich erkläre mich mit den Zahlungsbedingungen einverstanden.

Name:
Straße:
PLZ/Ort:
Datum:
Unterschrift:

Lastschriftfreilaubnis:

Hiermit gestatte ich UnternehmensGrün, die Rechnungssumme von 25,00 € (zwei Ausgaben der Zeitschrift und Versandkosten) jährlich von meinem Konto abzubuchen.

Bankname:
BLZ:
KtoNr.:
Ort:
Datum:
Unterschrift:

